

HALBJAHRESBERICHT

01.01. – 30.06.2025

Leef Blattwerk GmbH, Potsdam

Inhaltsverzeichnis

Lagebericht	1
Bilanz zum 30.06.2025	6
Gewinn- und Verlustrechnung vom 01.01.2025 bis 30.06.2025	9
Anhang.....	10

LAGEBERICHT ZUM ZWISCHENABSCHLUSS 30.06.2025

1. Grundlegende Informationen zur Gesellschaft

Dieser Lagebericht wird freiwillig erstellt. Wir verweisen in diesem Zusammenhang auch auf den Lagebericht zum Jahresabschluss 2024, der Ende Oktober 2025 auf der Homepage der Muttergesellschaft <https://www.leef-holding.com> veröffentlicht wurde. Da zwischen diesen beiden Veröffentlichungen nur knapp sieben Wochen liegen, berichten wir an dieser Stelle nur von den wesentlichen Veränderungen zu den Ausführungen zum Jahresabschluss.

Im Einklang mit den Vorgaben des HGB betreffen die Vorjahresangaben den 31. Dezember 2024 (Bilanz) bzw. den Zeitraum vom 1. Januar 2024 bis zum 31. Dezember 2024 (Gewinn- und Verlustrechnung).

2. Wirtschaftsbericht

Konjunkturelle Entwicklung und gesamtwirtschaftliche Lage

Es wird auf die Ausführungen im Lagebericht zum Jahresabschluss 31.12.2024 verwiesen.

Geschäftsverlauf

Der Geschäftsverlauf der Gesellschaft ist weiterhin geprägt durch die Ausweitung der Geschäftsfelder durch den Kauf sowie die Verschmelzung der wisefood GmbH. Das Geschäftsmodell der Gesellschaft hat sich durch den strategischen Zusammenschluss der beiden Gesellschaften verändert bzw. wurde stark erweitert und ausgebaut. Die Gesellschaft befindet sich weiterhin in einer Phase der Transition. Diese vollzieht sich auf zwei Ebenen, zum einen auf der operativen, und zum anderen auf der administrativ-finanziellen. Der gesamte Transformationsprozess ist zeit- aber auch kapitalintensiv.

Die Gesellschaft versteht sich weiterhin als Produktspezialist für nachhaltige Produkte und Verpackungslösungen, kann durch die erhebliche Sortimentserweiterung auf knapp 1.000 Produkte die Bedürfnisse der Zielkunden und -segmente jedoch erheblich besser bedienen. Durch den Ausbau der Vertriebskanäle kann eine Belieferung nunmehr vom Päckchen bis zum Container abgebildet werden, letztere können und wurden bereits vor der Verschmelzung weltweit ausgeliefert. Die Zielgruppen sind Gastronomen, Hotelbetriebe, Eventmanagement und Cateringunternehmen, Wiederverkäufer sowie klassische Endkunden. Die Umsatzkategorien sind eingeteilt in Offline und Online-Kunden. Erstere werden entweder per Container beliefert oder per Palette bzw. LCL, d.h. „less than container load“, also per Teillieferungen aus einer Gesamtcontainerlieferung. In diese Kategorie fallen klassisch die Wiederverkäufer, Gastronomen sowie die Hotel-, Event- und meist auch Cateringbetriebe. Online- Kunden werden über den

Webshop sowie über die großen Onlineplattformen bedient und verstehen sich meist als B2C, also Privatkunden.

Die Gesellschaft konnte im ersten Halbjahr Umsatzerlöse in Höhe von 1.174 TEUR erzielen (1.711 TEUR im Gesamtjahr 2024), der Rohertrag beläuft sich in diesem Zeitraum auf 477 TEUR (526 TEUR im Gesamtjahr 2024).

Die Geschäftsführung ist mit dem Verlauf des ersten Halbjahres 2025 sehr zufrieden. Begründet werden kann dies insbesondere durch die positive Umsatzentwicklung und die erfolgreiche Integration der wisefood.

3. Ertragslage

Die Ertragslage der Gesellschaft entwickelte sich wie folgt:

- Umsatz: 1.174 TEUR (gesamtes Vorjahr: 1.711 TEUR)
- Rohertrag: 476 TEUR (gesamtes Vorjahr: 526 TEUR)
- Jahresfehlbetrag: 1.383 TEUR (gesamtes Vorjahr: 1.432 TEUR)

4. Finanzlage

Die Finanzlage der Gesellschaft blieb im ersten Halbjahr 2025 weiterhin angespannt. Die Eigenkapitalquote betrug -66% (im Vorjahr -62%). Ohne Berücksichtigung der Sondereffekte aus der Verschmelzung konnte die Eigenkapitalquote um 9 Prozentpunkte verbessert werden.

Im ersten Halbjahr 2025 konnten Liquiditätszuflüsse aus der Gewährung von Downstreamdarlehen der Leef Holding GmbH in Höhe von EUR 1,02 Mio. vereinnahmt werden.

Zu den Entwicklungen in der zweiten Jahreshälfte wird auf die abschließenden Bemerkungen verwiesen.

5. Vermögenslage

Die Vermögenslage der Gesellschaft stellte sich zum 30. Juni 2025 wie folgt dar:

- Anlagevermögen: 1.803 TEUR (Vorjahr: 1.837 TEUR)
- Umlaufvermögen: 934 TEUR (Vorjahr: 714 TEUR)
- Eigenkapital: 0 TEUR (Vorjahr: 0 TEUR)
- nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag: 5.539 TEUR (Vorjahr: 4.156 TEUR)
- Fremdkapital: 8.306 TEUR (Vorjahr: 6.734 TEUR)

6. Nachhaltigkeit (freiwillig, ungeprüft)

Es wird auf die Ausführungen im Lagebericht zum Jahresabschluss 31.12.2024 verwiesen.

7. Risikobericht

Es wird auf die Ausführungen im Lagebericht zum Jahresabschluss 31.12.2024 verwiesen.

8. Chancenbericht

Es wird auf die Ausführungen im Lagebericht zum Jahresabschluss 31.12.2024 verwiesen.

9. Forschungs- und Entwicklungsbericht

Es wird auf die Ausführungen im Lagebericht zum Jahresabschluss 31.12.2024 verwiesen.

10. Personalbericht

Zum Stichtag 30. Juni 2024 beschäftigte die Gesellschaft 21 Mitarbeiter (Vorjahr: 19). Hierzu ist anzumerken, dass es aufgrund von Neubesetzungen zu kurzfristigen Überschneidungen kam. Zum Zeitpunkt der Erstellung des Lageberichts sind 21 Stellen besetzt. Der leichte Personalaufbau gegenüber dem Vorjahr resultiert aus dem Geschäftsausbau und dem veränderten Geschäftsmodell.

11. Prognosebericht

Die kurzfristigen Zielsetzungen der Gesellschaft sind dreigeteilt. Erstens erfolgt ein Umbau zum Vollsortimenter für die Zielgruppe europäische HoReCa (Hotels, Restaurants, Catering) durch den Vertrieb über den etablierten Webshop der wisefood. Zweitens wird der Ausbau des Vertriebes als Teilsortimenter an die Zielgruppe Privatpersonen ausgebaut. Dies erfolgt im Wesentlichen über online Plattformen mit dem Hauptaugenmerk auf Amazon sowie auf dem Auf- und Ausbau des B2C Geschäftsmodells in weitere europäische Regionen. Drittens wird nach wie vor auf die Beibehaltung des globalen Großkundenvertriebs fokussiert. Dieses Geschäftsmodell wird offline abgewickelt und beinhaltet die Mindestbestellmenge von einem Container.

Für das Geschäftsjahr 2025 erwartet die Gesellschaft ein Umsatzwachstum auf dem Niveau des Vorjahres und damit verbunden einen Anstieg des Rohertrages. In dem Geschäftsjahr wird es auch eine Nutzung digitalen B2B-Plattformen geben. Diese Implementierung ist bereits für das erste Quartal geplant.

Um die geplanten Umsatzerlöse realisieren zu können, bedarf es eines erheblichen Aufbaus des Warenbestandes, ohne dabei jedoch zu viel Liquidität zu binden. Die Gesellschaft bedient sich hierzu einer detaillierten Bedarfsplanung und Warenverfügbarkeitsberechnung, die kontinuierlich ausgebaut und angepasst werden muss. Hierbei sind vor allem die Rahmenbedingungen der langen Vorlaufszeiten beim Palmbrett sowie die Herausforderungen bei der Belieferung durch die weltweiten Krisen zu berücksichtigen. Die Gesellschaft sieht sich bei den zu beeinflussenden Risiken gut aufgestellt und profitiert bei den spontan auftretenden Marktrisiken durch die Erfahrungen aus dem Krisenmanagement der vergangenen Jahre. Wichtige unterstützende Rahmenbedingungen sind in diesem Zusammenhang die Zusammenarbeit mit den indischen Suppliern bzw. die Vorteile, die aus der aufgesetzten Multi-Supplier-Strategie gezogen werden können.

Als wesentlicher Wachstumsfaktor wurde der online Markt identifiziert, hier auch verstärkt der europäische Markt. Die Gesellschaft professionalisiert ihre online Shops kontinuierlich und führt zusätzlich die geplanten und vorbereiteten Markteinführungen bei Amazon weiter. Zum Zeitpunkt der Berichterstellung ist bereits der französische Markt aktiv geschaltet – kurzfristig sollen die Markteintritte in Spanien und Italien folgen. Weitere Nationen werden dann sukzessive penetriert, abhängig von Potenzial und Ressourcen.

Neben dem online Markt bietet der gesamte Markt für nachhaltiges Einweggeschirr und Verpackungen ein erhebliches Marktvolumen an. Die Gesellschaft zielt hier darauf ab, den Marktanteil auch für das offline Geschäft zu erweitern. Die bestehenden Strukturen bei deutschen und internationalen Großhändlern können hierfür aktiv genutzt werden. Zusätzlich kann das Potential der deutlich ausgeweiteten Produktpalette aktiv genutzt werden, indem diese den bestehenden Kunden angeboten wird.

Die Gesellschaft kann zusätzlich von der Einzigartigkeit ihrer selbst entwickelten und erstellten Produkte profitieren und diese durch die neu hinzugewonnenen Strukturen weiter im Markt streuen. Hierbei hilft unterstützend, dass zum einen nunmehr auch Gastronomen vermehrt online kaufen als auch zum anderen, dass das Kaufverhalten sich in Richtung nachhaltige Lösungen verschiebt. Die Gesellschaft kann in diesem Zusammenhang zwei Trends nutzen.

Die Gesellschaft erwartet, im Jahr 2025 weiterhin defizitär zu bleiben, plant jedoch, im Jahr 2026 das Defizit maßgeblich zu verringern und dann in der ersten Jahreshälfte den operativen Break-Even auf Monatsbasis zu erreichen und damit die Grundlage für langfristige Profitabilität zu legen. Für 2025 wird von einem höheren Jahresfehlbetrag ausgegangen, da die Sondereffekte aus der Verschmelzung einmalig im Jahr 2024 waren. Für 2026 wird ein erster geringer Gewinn erwartet.

12. Abschließende Bemerkungen

Die Gesellschaft sieht sich gut für die zukünftigen Herausforderungen gerüstet. Die weiter vorangetriebene Marktpenetration im online und offline Bereich sowie die strategische Produkterweiterung wird es der Gesellschaft ermöglichen, weiter zu wachsen und die sich bietenden Potenziale zu nutzen.

Insgesamt blickt die Geschäftsführung optimistisch auf das restliche Jahr 2025 sowie auf das Jahr 2026. Es wird erwartet, dass die strategischen Anpassungen des Geschäftsmodells die Basis für weiteres Wachstum und Stabilität bilden werden.

Die Liquiditätssicherung erfolgt auf verschiedenen Ebenen. Durch den Vertrieb des digitalen Genussscheins konnte zum Zeitpunkt der Erstellung des Halbjahresberichtes ein Volumen von 181 TEUR gezeichnet werden. Im laufenden Jahr wurden diverse Kapitalerhöhungen auf Ebene der Muttergesellschaft durchgeführt und nachfolgend Kapital in Höhe von 2.271 TEUR in Form von Downstreamdarlehen an die Gesellschaft gegeben. Es besteht die Option einer weiteren Kapitalerhöhung in Höhe von 400 TEUR bis Ende des ersten Quartals 2026, wovon eine Option in Höhe von 100 TEUR bereits gezogen wurde. Der Gesellschaft wurde im Dezember 2025 weitere Liquidität in Höhe von bis zu 1,5 Mio. EUR durch Kapitalmaßnahmen auf Ebene der Muttergesellschaft durch die Gesellschafter zugesichert.

Es besteht keine Konsolidierungspflicht in der Unternehmensgruppe.

Potsdam, den 17. Dezember 2025



[Unterschrift Geschäftsführer]

1. Jahresabschluss

1.1 Bilanz

AKTIVA

	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	263.214,04	257.116,85
2. Geschäfts- oder Firmenwert	1.008.315,01	1.063.315,00
	<hr/>	<hr/>
	1.271.529,05	1.320.431,85
II. Sachanlagen		
1. technische Anlagen und Maschinen	10.846,03	12.947,00
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	36.984,23	34.980,00
	<hr/>	<hr/>
	47.830,26	47.927,00
III. Finanzanlagen		
1. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	473.383,15	458.830,94
2. Genossenschaftsanteile	10.000,00	10.000,00
	<hr/>	<hr/>
	483.383,15	468.830,94
Summe Anlagevermögen	<hr/>	<hr/>
	1.802.742,46	1.837.189,79
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. fertige Erzeugnisse und Waren	430.895,16	383.519,45
2. geleistete Anzahlungen	80.439,15	15.905,71
	<hr/>	<hr/>
	511.334,31	399.425,16
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	111.231,99	59.415,85
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	82.144,48	80.940,35
3. sonstige Vermögensgegenstände	211.042,69	109.912,57
	<hr/>	<hr/>
	404.419,16	250.268,77
Übertrag	<hr/>	<hr/>
	2.718.495,93	2.486.883,72

AKTIVA

	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
Übertrag	2.718.495,93	2.486.883,72
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Gut-haben bei Kreditinstituten und Schecks	18.130,78	64.108,99
Summe Umlaufvermögen	933.884,25	713.802,92
C. Rechnungsabgrenzungsposten	30.002,63	27.134,98
D. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehl-be-trag	5.538.947,63	4.155.856,85
	<u>8.305.576,97</u>	<u>6.733.984,54</u>

PASSIVA

	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	72.832,00	72.832,00
II. Kapitalrücklage	3.004.472,43	3.004.472,43
III. Verlustvortrag	7.233.161,28	5.801.272,00
IV. Jahresfehlbetrag	1.383.090,78	1.431.889,28
nicht gedeckter Fehlbetrag	5.538.947,63	4.155.856,85
Summe Eigenkapital	0,00	0,00
B. Rückstellungen		
1. sonstige Rückstellungen	91.137,00	91.137,00
C. Verbindlichkeiten		
1. Anleihen	2.241.000,00	2.241.000,00
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.274.245,31	1.040.996,36
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	212.853,32	212.466,97
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.030.307,01	0,00
5. sonstige Verbindlichkeiten	3.456.034,33	3.148.384,21
	8.214.439,97	6.642.847,54
	8.305.576,97	6.733.984,54

1.2 Gewinn- und Verlustrechnung

	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
1. Umsatzerlöse	1.174.242,16	1.711.408,97
2. andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	62.436,00
3. sonstige betriebliche Erträge	51.047,32	973.446,37
4. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	697.055,25	1.185.207,05
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	640,64	0,00
	697.695,89	1.185.207,05
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	524.829,95	982.216,45
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	131.072,27	210.425,54
	655.902,22	1.192.641,99
6. Abschreibungen		
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	80.834,64	92.942,14
b) auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die in der Kapitalgesellschaft üblichen Abschreibungen überschreiten	55.913,46	0,00
	136.748,10	92.942,14
7. sonstige betriebliche Aufwendungen	897.890,00	1.354.680,79
8. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	0,00	250,00
9. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	15.756,34	38.237,94
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	235.900,39	392.149,64
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,00	46,95
12. Ergebnis nach Steuern	-1.383.090,78	-1.431.889,28
13. Jahresfehlbetrag	1.383.090,78	1.431.889,28

2. Anhang

2.1 Allgemeine Angaben

Die Leef Blattwerk GmbH hat ihren Sitz in Potsdam und ist eingetragen in das Handelsregister beim:

Registergericht: Potsdam

Register-Nr.: 36413

Die Erstellung des Zwischenabschlusses zum 30. Juni 2025 ("Zwischenabschluss") erfolgte unter Anwendung der Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) in der Fassung des Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetz (BilRUG). Der Berichtszeitraum betrifft die Zeit vom 1. Januar 2025 bis zum 30. Juni 2025.

Die Erstellung des Zwischenabschlusses erfolgt freiwillig. Gemäß § 7 Abs. (1) der Anleihebedingungen vom 9. November 2023 ist die Gesellschaft als Emittentin der Anleihe mit der Wertpapierkennnummer A352ER verpflichtet, einen Halbjahresabschluss und Zwischenlagebericht aufzustellen und auf der Internetseite <https://leef-holding.com> zu veröffentlichen.

Die Gesellschaft ist zum Stichtag 30. Juni 2025 als kleine Kapitalgesellschaft gemäß § 267 Abs. 1 HGB einzustufen. Im Einklang mit den Vorgaben des HGB betreffen die Vorjahresangaben den 31. Dezember 2024 (Bilanz) bzw. den Zeitraum vom 1. Januar 2024 bis zum 31. Dezember 2024 (Gewinn- und Verlustrechnung).

Größenabhängige Erleichterungen bei der Erstellung des Zwischenabschlusses wurden nur bei der Erstellung des Anhangs in Anspruch genommen.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren gemäß § 275 Abs 2 HGB aufgestellt. Die Vorjahresangaben der Gewinn- und Verlustrechnung betreffen den Zeitraum vom 1. Januar 2024 bis zum 31. Dezember 2024

Beim Zwischenabschluss konnten die bisher angewandten Bilanzierung- und Bewertungsmethoden im Wesentlichen übernommen werden. Ein grundlegender Wechsel von Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden gegenüber dem Vorjahr fand nicht statt.

Die Gesellschaft hat in der Vergangenheit keine Jahresüberschüsse erzielt. Es handelt sich hierbei um erwartete Verluste, die sich durch das Wachstum des jungen Unternehmens ergeben. Wie in der Vergangenheit ist die Gesellschaft auch im Prognosezeitraum von Barkapitalerhöhungen und Zuführungen von weiteren liquiden Mitteln durch Gesellschafter oder Investoren sowie von der erfolgreichen Umsetzung des Unternehmenskonzeptes und der Generierung der konzipierten Umsatzerlöse abhängig.

In diesem Zusammenhang konnten im ersten Halbjahr 2025 Liquiditätszuflüsse aus der Gewährung von Downstreamdarlehen der Leef Holding GmbH in Höhe von EUR 1,02 Mio. vereinnahmt werden.

Auch im zweiten Halbjahr 2025 sind verschiedene Finanzierungsmaßnahmen vorgenommen bzw. geplant worden, um eine Bestandsgefährdung abzuwenden. So wurden Kapitalerhöhungen auf Ebene der Muttergesellschaft in Höhe von EUR 1,0 Mio durchgeführt die in Form von Downstreamdarlehen an die Gesellschaft ausgegeben wurden. Es besteht die Option einer weiteren Kapitalerhöhung in Höhe von TEUR 400 bis Ende des ersten Quartals 2026, wovon eine Option in Höhe von TEUR 100 bereits gezogen wurde. Der Gesellschaft wurde im Dezember 2025 weitere Liquidität in Höhe von bis zu EUR 1,5 Mio. durch Kapitalmaßnahmen auf Ebene der Muttergesellschaft durch die Gesellschafter zugesichert.

Durch den Vertrieb eines digitalen Genussscheins konnte zum Zeitpunkt der Erstellung des Halbjahresabschlusses ein Volumen von TEUR 181 gezeichnet werden.

Ergänzend wird auf den Nachtragsbericht verwiesen.

Die Liquiditätssituation der Gesellschaft erfordert fortwährende Bemühungen zur Sicherung der Finanzierung und vor dem Hintergrund besteht unverändert eine wesentliche Unsicherheit bezüglich der Annahme der Unternehmensfortführung.

Da die Geschäftsleitung unverändert vom Erfolg des Unternehmenskonzepts sowie von der erfolgreichen Durchführung der geplanten Finanzierungsmaßnahmen ausgehen, wurde der Zwischenabschluss unter der Annahme der Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufgestellt.

2.2 Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Im Jahresabschluss sind sämtliche Vermögensgegenstände, Schulden, Aufwendungen und Erträge enthalten, soweit gesetzlich nichts anderes bestimmt ist.

Die Bilanzerstellung erfolgte unter vollständiger Verwendung des Jahresergebnisses.

Bei der Bewertung der Vermögensgegenstände und Schulden wird vom Grundsatz der Unternehmensfortführung (going-concern-Prinzip gemäß § 252 Abs. 1 Nummer 2 HGB) ausgegangen.

2.3 Erläuterungen zur Bilanz

Die immateriellen Vermögensgegenstände wurden zu Anschaffungskosten bewertet und über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer planmäßig abgeschrieben. Zugänge wurden zu Anschaffungskosten aktiviert.

Die Sachanlagen wurden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten bewertet und über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer planmäßig abgeschrieben. Der Anlagespiegel wurde als Anlage zum Anhang beigefügt. Soweit erforderlich sind die niedrigeren beizulegenden Werte angesetzt worden. Zugänge wurden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten bewertet.

Für geringwertige Wirtschaftsgüter mit Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten bis 800,00 EUR wurde auch in der Handelsbilanz vom Wahlrecht gemäß § 6 Abs. 2 EStG Gebrauch gemacht und im Jahr der Anschaffung zugleich ein Abgang unterstellt.

Die Bewertung der Finanzanlagen erfolgte zu Anschaffungskosten.

Die Vorräte ergeben sich aus der körperlichen Bestandsaufnahme (Inventur) zu Bilanzstichtag. Sie wurden grundsätzlich mit Anschaffungskosten bzw. den niedrigeren Marktpreisen bewertet. Das strenge Niederstwertprinzip wurde beachtet.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände wurden zu Nennwerten bewertet. Das strenge Niederstwertprinzip wurde beachtet. Eine namentliche Einzelaufstellung ist vorhanden.

Der Ausweis der flüssigen Mittel am Bilanzstichtag erfolgte zu Nennwerten. Die ausgewiesenen Banksalden stimmen mit den Rechnungsabschlüssen der Kreditinstitute überein. Der Kassenbestand stimmt mit dem Bilanzansatz überein.

Die aktiven Rechnungsabgrenzungsposten wurden für Ausgaben vor dem Bilanzstichtag gebildet, welche Aufwendungen nach dem Bilanzstichtag betreffen.

Das gezeichnete Kapital beträgt EUR 72.832,00.

Die Rückstellungen sind in Höhe des Erfüllungsbetrages angesetzt worden, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist, um alle zum Bilanzstichtag drohenden Verluste und ungewissen Verbindlichkeiten abzudecken.

Die sonstigen Rückstellungen betragen EUR 91.137,00.

Die Verbindlichkeiten enthalten sämtliche Verbindlichkeiten des Unternehmens. Sie wurden in Höhe des Erfüllungsbetrages bewertet. Eine namentliche Einzelaufstellung ist vorhanden.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten betragen EUR 1.274.245,31 (Vorjahr EUR 1.040.996,36). Darin enthalten ist ein Mezzanine Darlehen der ILB in Höhe von EUR 562.499,96 (Vorjahr EUR 616.071,40) mit einer Restlaufzeit von mehr als 5 Jahren. Beträge von mehr als einem aber weniger als 5 Jahren Laufzeit bestehen in Höhe von EUR 257.578,07 (Vorjahr EUR 624.821,60). Im Übrigen haben die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten eine Restlaufzeit von weniger als 1 Jahr.

Die sonstigen Verbindlichkeiten setzten sich im Wesentlichen aus Darlehensverbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern (EUR 1.156.450,00, Vorjahr EUR 1.296.450,00), einer ausgegebenen Anleihe (EUR 2.241.000,00, Vorjahr EUR 1.216.000,00) sowie weiteren Nachrangdarlehen (EUR 748.250,00, Vorjahr EUR 748.250,00) zusammen.

In Höhe von EUR 2.824.700,00 enthalten die Darlehen Rangrücktritte im Sinne von § 19 Abs. 2 S. 2 InsO.

Das Nachrangdarlehen (EUR 748.250,00) und die Anleihe (EUR 2.214.000,00) haben eine Laufzeit von bis zu 5 Jahren.

In Bezug auf die Gesellschafterdarlehen ist unter Berücksichtigung der gewährten Rangrücktritte mit einer Rückzahlung in mehr als 5 Jahren zu rechnen.

Der "nicht durch Eigenkapitel gedeckte Fehlbetrag" zum 30. Juni 2025 beträgt EUR 5.538.947,63.

2.4 Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren (§ 275 Abs. 2 HGB) aufgestellt. Aufwendungen und Erträge wurden periodengerecht zugeordnet. Das Realisationsprinzip wurde beachtet. Besondere Wahlrechte wurden nicht in Anspruch genommen.

Der im Materialaufwand enthaltende Materialverbrauch wurde aufgrund einer Stichtagsinventur ermittelt und zu Anschaffungskosten bewertet.

Die Abschreibung auf das Anlagevermögen wurden über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer vorgenommen. Abschreibungen aufgrund steuerlicher Sondervorschriften (Sonderabschreibungen) wurden nicht vorgenommen. Vom Bewertungswahlrecht des § 6 Abs. 2 EStG wurde in vollem Umfang Gebrauch gemacht.

Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge bzw. Zinsen und ähnliche Aufwendungen beinhalten Erträge und Aufwendungen aus Finanzierungen.

Die Steuern aus Einkommen und Ertrag ergeben sich aus den steuerlichen Vorschriften. Sie belasten in voller Höhe das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit.

2.5 Sonstige Angaben

2.5.1 Allgemeine Angaben

Von den Erleichterungen nach § 288 HGB wurde Gebrauch gemacht. Die Schutzklausel gemäß § 286 Abs. 4 HGB wurde in Anspruch genommen.

Im Geschäftsjahr wurden durchschnittlich 12 Arbeitnehmer beschäftigt.

2.5.2 Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Haftungsverhältnisse gemäß § 251 HGB i.V.m. § 268 Abs. 7 HGB besteht nicht.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen aus einem langfristigen Mietvertrag und einem Kfz-Leasingvertrag bestehen in Höhe von insgesamt EUR 206.306,50. In Höhe von EUR 52.674,00 beträgt die Restlaufzeit unter 1 Jahr und in Höhe von EUR 153.632,50 beträgt die Restlaufzeit 1 bis 5 Jahre.

2.5.3 Geschäftsführer

Als Geschäftsführe waren im Geschäftsjahr bestellt:

- Claudio Fritz-Vietta bis zum 25.02.2025
- Jens Christoph ab 25.02.2025

2.5.4 Nachtragsbericht

Im zweiten Halbjahr 2025 sind verschiedene Finanzierungsmaßnahmen vorgenommen bzw. geplant worden, um eine Bestandsgefährdung abzuwenden. So wurden Kapitalerhöhungen auf Ebene der Muttergesellschaft in Höhe von EUR 1,0 Mio durchgeführt, die in Form von Downstreamdarlehen an die Gesellschaft ausgegeben wurden. Es besteht die Option einer weiteren Kapitalerhöhung in Höhe von TEUR 400 bis Ende

des ersten Quartals 2026, wovon eine Option in Höhe von TEUR 100 bereits gezogen wurde.

Der Gesellschaft wurde im Dezember 2025 weitere Liquidität in Höhe von bis zu EUR 1,5 Mio. durch Kapitalmaßnahmen auf Ebene der Muttergesellschaft durch die Gesellschafter zugesichert.

Durch den Vertrieb eines digitalen Genuss scheins konnte zum Zeitpunkt der Erstellung des Halbjahresabschlusses ein Volumen von TEUR 181 gezeichnet werden.

Potsdam, den 19. Dezember 2025 | 15:26:01 MEZ

DocuSigned by:

Jens Christoph

DF5EE18B4F09409...

Leef Blattwerk GmbH